

Saale-Beitung.

achtundvierzigster Jahrgang

Anzeigen

werden die 6 gespaltene Kolonnen
oder deren Raum mit 80 Pfg. be-
rechnet und in unseren Anzeigen-
stellen an-
genommen. Reklamen die Seite 1 Pfl.
Zuschlag der Inseratannahme vom
11 Uhr. in der Sonntagsnummer
abends 6 Uhr.

Erscheint täglich freitags

Sonntags und Montags einmal
Schreibleitung und Druck: Gebrüder
Kalle: Halle, Gr. Brauhausstraße 17;
Abendzeitung: Markt 24.

Bezugspreis
Die Halle abends 2,50 Mk. durch die Post
zusätzlich Aufschlaggebühren.
Ersparungen werden von allen Reichs-
postämtern angenommen.
Im amtlichen Belegungs-Verzeichnis
unter „Saale-Beitung“ eingetragen.
Für unverlangt eingehende Manuskripte
wird keine Gewähr übernommen.
Nachdruck aus mit Verbotswort
„Saale-Beitung“ geahndet.
Gesamtdruck der Schriftleitung Nr. 1140
der Angewandten Chemie Nr. 176;
des Monumental-Verlags Nr. 1133.

Nr. 358.

Halle, Montag, den 3. August

1914.

Der beginnende Weltkrieg.

Der Kriegshafen von Libau in Brand geschossen. — Seegesicht. — Deutsche Truppen in Russland. — Zahlreiche Verletzungen des Völkerrechts durch Frankreich. — Achtzig französische Offiziere in preussischen Uniformen. — Kundgebungen deutscher Fürsten. — Deutsche Sicherheitsmaßnahmen. — Die Neutralen.

Seegesicht bei Libau.

Berlin, 2. Aug. Der kleine Kreuzer „Angsburg“ meldet nachmittags 9 Uhr durch Funkspruch: Bombardiere Kriegshafen Libau. Bin im Gefecht mit feindlichem Kreuzer. Habe Minen gelegt. Kriegshafen Libau brennt.

Dem Sieg entgegen!

Ein schwerer Kampf ist es, der mit den Grenzharmütern im Osten seinen Anfang nahm, doch Siegeszuversicht erfüllt das ganze Heer.

Russland war augenscheinlich bei seinem Angriff sehr schlecht beraten. Die letzten Tage haben gezeigt, daß — wie die Heeresleitung — auch unsere Diplomatie recht ergötzt gearbeitet hat. Die Nachricht, daß Japan bereits an Russland den Krieg erklärt hat, ist zwar noch nicht bestätigt, doch daß ihr von der japanischen Vertretung nicht wider-
spröchen werden kann, läßt erwarten, daß sie sich bestätigen wird.

Rumänien, auf dessen Hilfe Russland sicher baute, weil die Vertragspläne Russlands Rumänien an den großen Nachbarn binden sollte, hält Russland hin. Auch das ist nur in einseitigem Sinne zu deuten. Rumänien hat im Balkankrieg gezeigt, wie schnell es fertig ist. Es hat mit Russland noch eine alte Rechnung abzumachen und lenkt aus dem russisch-türkischen Krieg die Danbarkeit der Moskowier. Der 13. Juli 1878 ist wohl in Zukunft nicht unvergessen. Damals hat Russland Rumänien als Dank für dessen Bunde-
treue, die das Reich des weißen Jaren vor der sicheren Niederlage bewahrte, Bessarabien genommen. Rumänien wird sicherlich dran gedacht haben, als die Sendboten aus Petersburg sich werben nahen. Noch wartet man in Buda-
pest und zwingt damit die Russen, in Bessarabien Truppen bereit zu halten.

So wird vermutlich Russland umklammert von Japan, dem im fernsten Osten China sich anschließen dürfte — sibirische Truppen werden bereits an die Grenze dirigiert — in Süden und Südwesten von Rumänien (vielleicht auch der Türkei) und Oesterreich, im Westen von Deutschland, dessen Kreuzer „Angsburg“ die erste größere Aktion vor Libau mit glück-
verheißendem Erfolg begann.

Das innerlich so morose Reich des Jaren wird sich kaum lange, von allen Seiten eingeschlossen, wehren können.

Nach Hoffen es wohl auf England und auf Frankreich. Frankreich und England verdrängt ein glatte Abkommen, daß England verpflichtet würde, Frankreich mit seiner Seemacht in bestimmten Fällen zu unterstützen, falls Frankreich angegriffen wird.

Ein Angriff Deutschlands auf Frankreich ist nicht erfolgt. Im Gegenteil: Wir sind von Frankreich unter freier Verletzung des Völkerrechts bereits angegriffen worden. Der Bombenwurf französischer Flieger bei Nürnberg, die bewußten Grenzverletzungen französischer Flugzeuge und eines französischen Luftschiffes, der peride Versuch französischer Offiziere, in preussischen Uniformen, die deutschen Vorbereitungen an der Grenze zu erkunden, alles das sind Angriffe Frankreichs, die Deutschlands Sicherheit bedrohen. Daß unsere Diplomatie die Sachlage in London ins richtige Licht zu setzen weiß, daran ist nicht zu zweifeln. Trifft Deutschland Gegenmaßnahmen, so berühren diese das Flottenabkommen der beiden Weltmächte nicht mehr.

England kann sich daher jetzt völlig frei entscheiden. Daß die Entscheidung nicht zu Russlands Gunsten ausfallen wird, ist ohne weiteres klar, — wenn sich's bestätigt, daß Japan loschlägt. Da noch das Bündnis Japans mit England besteht, das im Osten diese Mächte in gemeinsamem Interesse geschlossen haben, ist es wohl denkbar, daß England in Europa Russland helfen sollte, wenn in der Wandlung ein Krieg zwischen seinem Bundesunden und Russland ausbricht.

Wir wissen heute, daß Italien seine Bündnis-
pflicht getreu erfüllen wird und brauchen daher den Krieg mit Frankreich nicht zu fürchten. Will Frankreich Krieg, so wird's den Schaden tragen, Russland aber wird

seinen Angriff auf seine friedlichen und friedliebenden Nachbarn recht bald bereuen. Dann aber muß die Lehre derart sein, daß es nicht so bald wagt, von neuem friedliebend in Deutschland einzufallen. Die gepanzerte Faust Deutschlands kann Russland tödlich treffen und es zer schlagen. D.

Kriegserklärung Japans an Russland.

W. T. B. Berlin, 3. August.

Infolge des in den Abendstunden entstandenen Lichts, Japan mobilisierte und habe Russland bereits den Krieg erklärt, setzten sich ungeheure Menschenmassen in Bewegung und jogen vor das am Königsplatz belegene japanische Botschaftshotel, wo sie während mehrerer Stunden immer wieder begeisterte Hochrufe auf Japan, Deutschland und den Dreilund ausbrachten. Der Botschafter befindet sich jetzt auf Urlaub in Tokio. Sein Vertreter erklärte einem Bericht-
erstatter, er habe noch kein Telegramm aus Japan empfangen. Er könne die Gerüchte weder bestätigen noch abstegnen.

Das große „Chrenwort“ der russischen Väter.

Wien, 2. August. Das „Neue Wiener Tagblatt“ erfährt von absolut zuverlässiger Seite, daß der russische Minister des Aeußern, der russische Kriegsminister und der russische Generalstabschef den österreichisch-ungarischen Botschafter übereinstimmend und unaufgefordert das Ehrenwort gaben, daß keine feindseligen Handlungen gegen Oesterreich-Ungarn geplant seien, während sie gleichzeitig die Mobilisierung anordneten. Das Wort fügt hinzu:

„Diese ungläubliche, westeuropäischen Begriffen geradezu unfaßbare Talsache, reißt sich den Erfahrungen an, die der edle und friedensliebende Kaiser Wilhelm zu seiner maßlosen Weltjugend und Empörung in dem Augenblick machen mußte, wo er, das schredliche Bild eines Blutkampfes vor Augen, sich noch einmal zu dem geradezu heroischen Entschluß aufraffte, mit den Freunden und Bundesgenossen zu erwagen, ob nicht doch der Weg zur Beilegung der Gefahr zu finden wäre. Die Antwort auf diese beispiellose Provokation durch die russischen Regierungsgewaltigen ist in der bekannten kategorischen Weise erfolgt. Die Würfel sind nun gefallen, ihre Augen seien an Artie.“

Der Reichstag.

Das neue Präsidium. — Haltung der Parteien.

W. Da die letzte Reichstagsession geschlossen wurde, muß der Reichstag bei seinem jetzigen Zusammentritt ein neues Präsidium wählen. Es versteht sich von selbst, daß das Reichsparlament in dieser ersten Stunde genug Haltung besitzen wird, die Parteikämpfe um die Neubestellung des Präsidiums, die in ruhigeren Zeiten nicht zu vermeiden gewesen wären, nicht in Erscheinung treten zu lassen. Sicher ist, daß kein Sozialdemokrat in das Präsidium gelangen wird. Wahrscheinlich wird, wie man uns aus Reichstagskreisen mitteilt, auf einfachen Vorschlag das bisherige Präsidium wieder gewählt werden.

Die wichtigste gesetzgeberische Aufgabe des Reichstags wird die Bewilligung eines Kriegsbudgets sein. Zur Deckung der notwendigen Ausgaben wird vor allen Dingen eine Kriegsanteile von der Regierung gefordert werden. Die Anleihe wird, wie wir weiter hören, von den führenden Großbanken sofort übernommen werden, so daß die notwendigen Mittel wenige Stunden nach dem entsprechenden Reichstagsbeschlusse in den Händen der Regierung sind.

Der Kriegsschlag im Juliasturm bleibt vorläufig als stille Reserve unangeführt.

Vorausichtlich wird auch nach ein Geleß beschloffen werden, das den Behörden ermöglicht, Arbeitslose notwendiger-
falls zwangsweise in Gebiete zu transportieren, wo sie für landwirtschaftliche Arbeiten gebraucht werden.

Der deutsche Reichstag einberufen.

Berlin, 2. August.

Die Eröffnung des Reichstages findet im Weissen Saale um 1 Uhr am Dienstag, den 4. August, statt. Durch kaiserliche Verordnung ist der Reichstag zum 4. August einberufen.

Kriegsereignisse.

Von der Südgrenze.

Der Abdruck der Verhandlungen.

(Meldung des offiziellen Botschaftsbureaus.)

Berlin, 2. August.

Dem russischen Botschafter v. Swerbejew sind die Pässe zugesellt worden.

Die Beziehungen zwischen Russland und Deutschland gelten seit gestern abend für abgebrochen.

Vom deutschen Botschafter in Petersburg, Grafen Böttcher, hat man nicht die geringste Nachricht.

Der Krieg ist ausgebrochen.

W. T. B. Kopenhagen, 2. August.

Nachdem Bureau meldet aus Petersburg von gestern: Der deutsche Botschafter übermittelte mit Namen seiner Regierung um 7 Uhr 30 Min. abends dem russischen Minister des Auswärtigen die Kriegserklärung.

(Nacht des Botschaftsbüros: Die amtliche Meldung des deutschen Botschafters in Petersburg ist an dieser zuständigen Stelle noch nicht eingetroffen.)

Berlin, 2. August.

Nachdem die Kunde von der allgemeinen russischen Mobilisierung hierher gelangt war, ist der deutsche Botschafter in Petersburg beauftragt worden, die russische Regierung aufzufordern, die Mobilisierung gegen uns und unsere österreichischen Bundesgenossen einzustellen und hierüber eine bindende Erklärung binnen zwölf Stunden zu liefern. Dieser Auftrag ist nach Meldung des Botschafters in der Nacht vom 31. Juli zum 1. August um Mitternacht ausgeführt worden. Falls die Antwort der russischen Regierung eine ungenügende sein sollte, war der deutsche Botschafter ferner beauftragt, der russischen Regierung zu erklären, daß wir uns mit Russland als im Kriegszustand befindlich betrachten. Die Meldung des Botschafters über die Antwort der russischen Regierung auf unsere befristete Anfrage ist hier nicht eingelaufen, ebensowenig eine Nachricht über die Ausführung des zweiten Auftrages, obwohl sie funktioniert. Dagegen sind in dieser Nacht bis 4 Uhr früh beim Großen Generalstab folgende Meldungen eingelaufen: 1. Heute nacht hat ein Angriff russischer Patrouillen gegen die Eisenbahnbrücke über die Warthe bei Eichenried (an der Strecke Jaroschin-Breschen) stattgefunden. Der Angriff ist abgewiesen worden. Deutscherseits zwei Leichterwundete; Verluste der Russen nicht festzustellen. Ein von den Russen gegen den Bahnhof Wiloslaw eingeleitetes Unternehmen ist verhindert worden. 2. Der Stationsvorstand Johanneburg verhindert worden. 2. Der Stationsvorstand Johanneburg und die Fortverwallung Biala melden, daß heute nacht (1. zum 2. August) stärkere russische Kolonnen mit Geschützen die Grenze bei Schwidzen (südöstlich Biala) überschritten haben und daß zwei Schwadronen Kosaken in der Richtung Johanneburg reiten. Die Fernpredorverbindung Snd-Biala ist unterbrochen. Hiernach hat Russland deutsches Reichsgebiet angegriffen und der Krieg ist eröffnet.

Deutsch-russische Gesehichte.

Königsberg i. Pr., 2. Aug.

In Ostböhmen ist eine russische Patrouille eingeritten. Das Komant Widerwärtigen ist nach sicherer Meldung zer-
stört. Der Feind überschreitet die Grenze in vielen Fällen,
wie zweifelsfrei gemeldet wird.

20 russische Tote. — Nur wenig deutsche Leichtverletzte.

W. T. B. Altenstein, 2. August. (6 Uhr abends).

Wieder sind im allgemeinen an der Grenze nur kleinere Kavalleriegefechte gewesen. Johannsburg, das von einer Eskadron des 11. Dragoner-Regiments besetzt ist, wird augenblicklich angegriffen. Die Bahn Johannsburg-Engel bei Guttun ist unterbrochen, ebenso die Eisenbahn nach Dettowon. Verluste auf russischer Seite bisher etwa 20, auf deutscher Seite nur mehrere Leichtverwundete.

Danzig, 2. August.

Bei 11000 haben sich die Bahnhofsarbeiter, die von den Russen beschossen wurden, zurückgezogen.

Russische Espione.

Berlin, 3. August.

Nach zuverlässigen Nachrichten beruhen russische Offiziere und Agenten in großer Zahl unter Land. Die Sicherheit des Deutschen Reiches fordert, daß aus patriotischem Pflichtgefühl heraus neben den amtlichen Organen das gesamte Volk unbedingt dabei mitwirkt, solche gefährlichen Personen un-
schädlich zu machen.

Verdächtigtes Bombenattentat.

Berlin, 2. August.

Auf der Thorer Eisenbahnbrücke verfuhr ein Mann vom Zuge aus eine Bombe zu werfen. Er wurde aber vorher hingestreckt gemeldet.

Erster Sieg unserer Truppen in Rußland.

Alexandrowo, 2. August.

Deutsche Truppen haben Alexandrowo (Gouvernement Warschau) besetzt. Alexandrowo ist Grenzstadt auf russischer Seite und ein wichtiger Punkt an der Bahnlinie Warschau-Alexandrowo.

Stierniwicze, 2. August.

Russische Patrouillen sind von deutschen Truppen über-
kumpelt worden. 50 Russen wurden gefangen genommen,
mehrere getötet.

Von der Westgrenze.

Berlin, 3. August. Eine weitere Grenzverletzung durch
Franzosen wurde am 1. August abends beim Schiffschiff-
schiffen festgestellt. Deutsche Postierungen wurden be-
schossen. Keine Verluste.

Spionage.

Börsach (Baden), 3. August. Heute früh 1 Uhr wurde
in Müttgen bei Basel ein ehemaliger französischer Offizier
wegen Brieftaubeneinführung verhaftet. 150 Tauben wur-
den beschlagnahmt. Der Verhaftete wurde dem Gefängnis
Niesthal überwiesen.

Frankreich mobilisiert.

Berlin, 2. August. 1 Uhr 50 früh.

Wie wir erfahren, ist Sonnabend nachmittags 5 Uhr
volle Mobilisierung der französischen Streitkräfte angeordnet.
Die Armee Frankreichs. — Die Haltung Englands.

Berlin, 2. August. (Privattelegr.)

Die Antwort, die Frankreich gegeben hat, ist so ver-
stärkt und unklar, daß man von Verlassen Frankreichs
kein deutliches Bild gewinnen kann. Ebenso ist die
Haltung Englands unentschieden.

Umsetzung von deutschen Truppen besetzt.

Berlin, 2. August.

Lugemburg ist zum Schutze der dortigen deutschen
Eisenbahnen von Truppenteilen des 8. Armeekorps besetzt
worden.

Verdächtigter Spionageverrat französischer Offiziere.

W. T. B. Koblenz, 2. August.

Heute vormittag versuchten 80 französische Offiziere in
preussischer Uniform in Kraftwagen die preussische Grenze bei
Walbeck westlich von Geldern zu überschreiten. Der Versuch
mißlang.

Bombenwerfer über Nürnberg.

Berlin, 2. August.

Soeben läuft die militärische Meldung ein, daß heute
vormittag französische Flieger in der Umgebung von Nürn-
berg Bomben abgeworfen haben.

Da Kriegszustand nicht besteht, liegt ein Bruch des
Völkerrechts vor.

Erstschußung von Espionen. — Ein französisches Flugzeug heruntergeschossen.

Berlin, 2. August. In der Nacht zum Sonntag wurde
ein feindliches Luftschiff auf der Fahrt von Reprich nach
Andernach beobachtet. In der gleichen Nacht versuchte ein
Kochermer Gasmittel mit seinem Sohn den Kochermer Tunnel
zu sprengen. Der Versuch mißlang. Beide wurden erschossen.
Feindliche Flugzeuge sind in der Fahrt von Düren auf Köln
beobachtet. Ein französisches Flugzeug wurde bei Wesel
heruntergeschossen.

Französischer Friedensbruch.

Berlin, 3. August. Während sich noch kein deutscher Sol-
dat auf französischem Boden befindet, überschritten nach amt-
lichen Meldungen vor der Kriegserklärung kompromittierte
Franzosen die deutsche Grenze und besetzten die Dristhaffen
Gotteshof, Wehral, Maritzsch und den Schluchspäß. Ferner
ist ein Neutralitätsbruch dadurch begangen worden, daß fran-
zösischer Flieger in großer Zahl über Belgien und Holland
nach Deutschland geflogen sind.

Das französische Manifest.

Der Präsident und die Mitglieder der Regierung haben
einen Aufruf an das französische Volk erlassen, in dem es
heißt:

„Seit einigen Tagen habe die Lage Europas sich
wesentlich verschlimmert und trotz der Anstrengungen der
Diplomatie habe sich der Horizont verdüstert. Die meisten
Nationen mobilisieren, selbst neutrale Staaten, um die
garantierte Neutralität zu schützen. Frankreich, das seine
friedlichen Absichten kund gegeben und im Lichte der letzten
trübsamen Tage Europa den Rat zur Mäßigung und ein
lebendiges Beispiel der Verständlichkeit gegeben habe und
seine Anstrengungen zur Erhaltung des Weltfriedens ver-
doppelt, habe sich auf alle Eventualitäten vorbereitet und
jetzt die ersten unerlässlichen Maßnahmen zum Schutze seines
Gebietes getroffen, die die Lage gebieten. Mobilisation
bedeutet nicht Krieg. Im Augenblicke erhebe sie im Gegen-
teils als das beste Mittel, den Frieden in Ehren zu erhalten.“

Schließlich sagt das Manifest, die Regierung hoffe noch
eine friedliche Lösung. Er rechne mit der Kalbfütigkeit
der Franzosen und wolle auf den Vorteil aller Fran-
zosen, die alle bereit seien, ihre Pflicht zu tun. In dieser
Stunde gibt es keine Parteien, nur ein einziges, friedliches
und entschlossenes Frankreich, das Vaterland des Rechts
und der Gerechtigkeit, das in Ruhe, Würde und Wachsam-
keit geeint.

Zellweises Aufgebot des deutschen Landsturms.

Berlin, 2. August.

Eine Kaiserliche Verordnung betreffend den Aufruf des
Landsturms vom 1. August 1914 besagt: Wir Wilhelm, von
Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen usw.
verordnen auf Grund des Artikels 2 § 25 des Gesetzes betr.
Aenderung der Wehrpflicht vom 11. Februar 1888 im Namen
des Reiches wie folgt: In den Bezirken des 1., 2., 5., 6., 8.,
9., 10., 14., 15., 16., 17., 18., 20. und 21. Armeekorps ist nach
näherer Anordnung der zuständigen kommandierenden
Generale der Landsturm aufzurufen. Gegenwärtige Ver-
ordnung tritt am Tage ihrer Verkündung in Kraft.

Einleitung des privaten Güterverkehrs.

Berlin, 2. August.

Die in kürzester Zeit einkehrende Transportbewegung
verlangt von den Eisenbahnen die größten Leistungen. Es
ist gänzlich ausgeschlossen, daß Gesuchen von industriellen
Werken, Händlern und Brüdern auf Beforderung von
Gütern in der Zeit der Mobilisierung und der Versamm-
lung des Heeres entsprochen werden kann. Die Eisenbahn-
behörden haben strengsten Befehl, derartige Gesuche abzu-
lehnen. Die schwere Arbeit dieser Behörden wird wesentlich
erleichtert, wenn solche Gesuche — weil aussichtslos — ganz
unterlassen werden.

Die Reichsbank als Geldausleiher.

Das Reichsbank-Direktorium gibt bekannt, daß für den
Fall kriegerischer Bewidlungen Vorsorge getroffen ist, daß
jedermann gegen Verpändung von Wert-
papieren oder geeigneten Kaufmannswaren
Geld erhalten kann.

Schätzungen für den Verkauf von Lebensmitteln.

Berlin, 2. August.

Sicherem Vernehmen nach wird dem am Dienstag zu-
sammentretenenden Reichstag ein Gesetzentwurf über die Ein-
führung von Schätzungen für den Verkauf von Lebens-
mitteln vorgelegt werden.

Volkswehr für den Schutz der Bahn und Brücken.

Es sind verschiedentlich Nachrichten gekommen, daß ver-
dächtige Persönlichkeiten sich bei Eisenbahnanlagen zu schaf-
fen gemacht haben. Eine Unterbrechung der Bahn, besonders
eine Zerstörung größerer Bauwerke würde für den Heeresaus-
marsch die nachteiligsten Folgen haben. Die Militär- und
Zivilbehörden sind nicht instande, mit ihren Mitteln alles
genügend zu schützen. Ich richte hiermit die Aufforderung
an die Bevölkerung, besonders die ländliche, aus ihrer Mitte
Wagen für jede Eisenbahnlinie ihrer Umgebung zu bilden,
mit Jagdgewehren oder was sonst zur Hand ist, zu bewaffnen
und in Verbindung mit den örtlichen Eisenbahnstellen
einen geordneten Wachdienst, besonders auch für die Nacht,
einzurichten. Möge es jeder Ort für seine Ehrenpflicht be-
trachten, dafür zu sorgen, daß in seiner Nachbarschaft nichts
passiert. Im Bezirk des Armeekorps halten sich zahlreiche
russische und polnische Arbeiter auf. Es liegt kein Grund
vor, diese an sich harmlosen Leute auszuweisen oder in an-
derer Weise gegen sie vorzugehen, das Gegenteil ist der Fall.
Russische Dienstpflichtige dürfen nicht herausgelassen werden,
und alle Arbeiter sind für die Einbringung anderer Ernte-
unentbehrliche Hilfskräfte. Mögen daher die Arbeitsherren
der Leute diese wie im Frieden bei sich behalten, aber für
gründliche Bewachung sorgen, damit unter ihnen etwa
befindliche Agenten nicht spionieren oder Eisenbahnanlagen
zerstören können. Alle Vorleser gewerblicher Arbeiten, die
Sprengstoffe verwenden, müssen ferner für sorgfältige Be-
wahrung ihrer Sprengstoffvorräte sorgen.

Magdeburg, 3. August.

Der kommandierende General. Sitz von Arnim.

Des Kaisers Dank an die Bevölkerung. Feldpostdienst in Berlin.

Berlin, 2. August.

Der Kaiser hat den Oberbürgermeister bitten lassen, daß
die Subdigungen und Rundabgaben der Berliner Bevölke-

zung seinem Herzen wogegen haben. Er bittet aber für
die nächsten Tage von Ansammlungen und Ausgehungen in
der Nähe des Schlosses abzuhehen mit Rücksicht auf die ihm
obliegenden schwerwiegenden Entschlüsse. Seine Kämp-
fert für des Volkes Wohl möge daher nicht gestört werden.
Berlin, 2. August.

Am Bismarckdenkmal am Reichstagsgebäude wurde heute
mittag ein Feldpostdienst abgehalten, zu dessen Beginn die
Kapelle des 1. Garde-Regiments das Niederländische Volk-
gebet spielte. Etwa 30000 Menschen wohnten der gewalt-
tätigen Feier bei, die sämtliche Terrassen und Treppen des
Reichstagsgebäudes sowie die Plätze und Promenaden besetzt
hielten. Hohenpreiger Vortrag sprach von der schweren
Schidung, die Gott über die Völker verhängt habe, von der
gerechten Sache Deutschlands und von der Hoffnung auf ihre
Entschlossenheit hören die Tausende die erschlitternden
und erhebenden Worte des Geistlichen. Das gemeinsame Ge-
bet des Vaterunsers schloß die Feier.

König Ludwig von Bayern. an den Kaiser.

München, 2. August.

König Ludwig hat an den Deutschen Kaiser nachstehen-
des Telegramm gerichtet: Das bayerische Heer ist heute mit
dem Beginn der Mobilisierung unter Deinen Befehl als
Bundesfeldherr getreten. Schon in Friedenszeiten ist in dem
Gefilde erprobt, der die deutschen Truppen vor 41 Jahren
zum Siege geführt hat, wird das bayerische Heer sich des Ver-
trauens würdig erweisen, das ganz Deutschland in seine
Kriegstüchtigkeit setzt. Nie hat das Deutsche Reich vor einer
ernstlichen Entscheidung gestanden als in dieser Stunde, in
der seine Fürsten und Völker wie ein Mann gestanden, um
seine Ehre, seine Stellung, seine Zukunft gegen mächtige
Feinde zu verteidigen. Nie aber wird die unerschütterliche
Treue, in der die Deutschen zusammenstehen, sich über-
wältigender offenbaren, als in dem Kampfe, der uns aufge-
zwungen wird. Das Vertrauen auf Gott und seine Gerech-
tigkeit wird unsere Heere stärken. In dem Bewußtsein ihrer
Geschlossenheit, ihrer eisernen Manneskraft, ihres ernten
Mutes werden sie, wenn es zum Kriege kommen sollte, den
Kampf für das teure gemeinsame Vaterland, für den Namen
und die Würde des deutschen Namens mit Ehren bestehen.
In dieser Erwartung heiße ich Bayerns Söhne, sich um ihre
Fahnen scharen, und bitte Gott, er möge, wenn der Kampf
entbrennt, den deutschen Waffen den Sieg verleihen.

Der König von Sachsen an den Kaiser.

König Friedrich August hat alsbald nach Bekanntwerden
des Mobilisierungsbefehls an den Kaiser folgendes Tele-
gramm gerichtet:

Es drängt mich, Dir zu sagen, daß ich mich in dieser
ernsten Stunde eins weise mit Dir im Vertrauen auf Gott
und unser gutes Heer, und daß meine Sachsen Dir kriegeris-
ch begeistert zuzubeh.

Friedrich August.

König Friedrich August richtete den folgenden Erlaß an
das sächsische Heer:

Soldaten!

In dieser ersten Zeit, in der ganz Deutschland den
Rufe des Vaterlandes folgend zu den Waffen eilt
zu Schutz und Ehre des Vaterlandes, richte ich als König
und Chef der Armee mein Wort an Sie. Sachsen heet
seit stets im Kriege seine Pflicht getan und unvergänglich
Vorarbeiten um seine Nation gewonnen. Bestreben Sie
sich, dem Beispiele der Vorfahren folgend, so wie bisher im
Frieden nun auch vor dem Feinde den ehrenvollen Platz
zu behaupten, den die Armee im Rahmen des deutschen
Heeres eingenommen hat. Seien Sie überzeugt, daß ich
jeden einzelnen von Ihnen in Mein Herz geschlossen habe
und sein Schicksal verfolge werde. In diesen Stunden
richten Sie Ihren Blick nach oben und flehen Sie zu Gott,
dem allmächtigen Helfer aller irdischen Geschäfte, daß er
Unsere Waffen segnen und Uns den Sieg verleihen möge.
Und nun ziehen Sie mit Gott. Der Spruch eines
jeden braven Soldaten lautet: Mit Gott für König und
Vaterland, für Kaiser und Reich!
Dresden, 2. August 1914.

Friedrich August.

Prinz Eitel Friedrich Kommandeur des 1. Garderegiments.

Berlin, 2. August.

Zum Kommandeur des 1. Garderegiments zu Fuß ist
Prinz Eitel Friedrich ernannt worden. Die Uebergabe des
Regiments erfolgte gestern abend auf dem Rajernehofe.

Prinz Oskar.

Prinz Oskar, der am 1. August mit seiner Gemahlin hier
eintraf, übernahm gestern die Führung des Königs-Gren-
adier-Regiments.

Die Neutralen.

Schweden.

Stockholm, 3. August.

Der Kriegsminister hat zum Schutze der Neutralität die
Mobilisierung angeordnet.

Norwegen neutral.

W. T. B. Kristiania, 2. August.

Daß einer heute erlassenen Kgl. Verordnung ist be-
schlossen worden, daß Norwegen während des jetzigen Krieges
eine vollkommene Neutralität beobachtet.

Rumänien.

Bukarest, 3. August. Die Zeitung „Seara“ weist jeden
Zweifel über die Haltung Rumäniens im Falle eines großen
Krieges zurück. Die Gefahr für Rumänien liegt bei Ruß-
land; sein Platz sei daher an der Seite des Dreibundes.

Bekanntmachung.

Preis- und Landwehr-Preisangelegenheiten sind wieder
eingetroffen. Arrangements für Uniform und Zivil genau nach
Vorbericht gearbeitet fertig am Lager.

Gustav Uhlig, Orden u. Ehrenzeichen.
Lützow-Platz 10. Fernruf 389.

Das Volk "Webern" kehrt ein Zusammengehen sowohl mit Rußland als auch mit Oesterreich-Ungarn an. Inzwischen werde Rumänien sich entscheiden müssen. Wenn es notwendig werde, werde es mit Oesterreich-Ungarn, wenn notwendig, mit Rußland gehen. **Bulgarien.**

Sofia, 3. August. In der Sobranie erklärte Ministerpräsident Radostawow, er habe, gleich nachdem er von der österreichisch-ungarischen Note Kenntnis erhalten hätte, erklärt, daß Bulgarien bis zur Beendigung des Konfliktes vollkommene Neutralität beobachten werde. **Tiriet.**

Konstantinopel, 3. August. Die Regierung kündigt an, daß sie neutral zu bleiben wünsche. Sie hat die teilweise Mobilisierung angeordnet.

Amerika soll die Postkästen Deutschlands, Englands und Frankreichs übernehmen.

Washington, 2. August. Deutschland, England und Frankreich haben formell Amerika ersucht, ihre Postkästen im Notfall zu übernehmen. Amerika kommt dem Ersuchen nach und interessiert die amerikanischen Postkästen und Gesandten in Europa demgemäß.

Oesterreichs Thronfolger in Vei.

W. T. B. Pest, 3. August. Erzherzog Karl Franz Josef ist mit seiner Gemahlin hier eingetroffen. Auf dem Bahnhofe wurden sie von sämtlichen Ministern, hohen Würdenträgern und den Generalfeldmarschall von Österreich und Italiens empfangen. Auf dem ganzen Wege bis zur Diener Burg wurde das Thronfolgerpaar von einer großen Menschenmenge begeistert begrüßt.

Delcaës französischer Auslandsminister.

W. T. B. Paris, 3. August. Wie der „Voss. Zig.“ über Brüssel gemeldet wird, hat sich das Ministerium Riviani in ein Konzentrationsministerium umgewandelt. Riviani behält den Vortritt, Minister des Auswärtigen wurde Delcaës, das Kriegsdepartement erhielt General Castelnau, Ribot übernahm die Finanzen, Clemenceau das Innere. Zum Generalissimo der Armee wurde General Pau ernannt.

Halle und Umgebung.

Halle, 3. August.

Der Kronprinz auf der Durchreise in Halle.

Gestern Abend fuhr der Kronprinz mit dem schenplanmäßigen D-Zug, der nach 1/2 12 Uhr eintrifft, auf der Durchreise nach der französischen Grenze durch Halle. Der Kronprinz, der am Coupoisener erschien, wurde von dem Publikum mit unbeschreiblichem Jubel begrüßt. Als sich der Zug wieder in Bewegung setzte, wurden Tücher geschwenkt und lebhaftes Rufen „Auf Wiedersehen“ erhob sich.

Unser Magistrat und die Sicherstellung der Volksnahrung.

Der Magistrat hat in seiner heutigen außerordentlichen Sitzung die Maßnahmen beraten, welche infolge des ausgedehnten Krieges im Interesse der Stadt Halle notwendig erscheinen, insbesondere wurde sich seine Fürsorge auf die Sicherstellung der Volksnahrung und die Erhaltung der Volksgesundheit.

Für die nächste Zukunft ist ein Mangel an Lebensmitteln im allgemeinen nicht, und sobald die Eisenbahnen für Ziviltransport frei werden, überhaupt nicht zu befürchten. Der Magistrat wird auf's Schärfste darauf achten, daß ein Lebensmittelwucher nicht Platz greift. Sollte dieser Wucher sich etwa bemerk-

bar machen, so wird der Magistrat unverzüglich veranlassen, daß Höchstpreise für die notwendigsten Lebensmittel festgesetzt und diejenigen Geschäfte zeitweilig geschlossen werden, welche höhere Preise verlangen. Sofern es nur gelte, die Getreideernte im Umkreise der Stadt binnen kurzer Zeit einzubringen, werden auch mehr als ausreichende Maßnahmen alsbald zur Verfügung stehen. Zu diesem Zwecke hat bereits der Oberbürgermeister in Gemeinschaft mit dem Landrat die Saaltreifer alle arbeitsfähigen Männer, Jünglinge und Frauen, soweit sie nicht durch anderweitige Pflichten gebunden sind, in einem öffentlichen Aufruf aufgefordert, sich für die Erntearbeiten dem Arbeitsnachweis für die Landwirtschaftskammer, Magdeburgerstraße 67 hierfeldt, zu melden.

Es ist nicht ausgeschlossen, daß die Notwendigkeit einer städtischen Regie im Lebensmittelverkauf ins Auge gefaßt werden muß, zurzeit liegt jedoch keine Veranlassung vor. Dies wird auch bei normalem Verhalten der Verkäufer und des taufenden Publikums für die Zukunft zutreffen.

Auch eine Maßnahme, wie sie in der Provinz Brandenburg getroffen worden ist, daß diejenigen Geschäfte, welche die Annahme von Papiergeld ablehnen, polizeilich geschlossen werden, hält der Magistrat vorläufig nicht für erforderlich, weil er animmt, daß dieses Zahlungsmittel überall wird akzeptiert werden, sobald das Publikum sich von seiner ersten Befürchtung erholt habe und das Mangelgeld sich von seiner Weise zurückhalten wird, zumal die öffentlichen Geldstellen für ausreichende Mengen Mangelgeld im Verkehr sorgen werden.

Hinsichtlich der Erhaltung der Volksgesundheit, der Krankenhäuser, Zigarette usw. sind die geeigneten Vorkehrungen getroffen.

In unsere Leser.

Die durch die Mobilmachung bewirkte völlige Störung des Güterverkehrs, die vorläufig eine rechtzeitige Versorgung mit Papier in Frage stellt, macht es uns unzulässig, den bisherigen Umfang der Zeitungen aufrecht zu erhalten. Wir sind daher zu unserem Bedauern genötigt, die Unterhaltungsbeilage zunächst in Form von Fortsätzen kommen zu lassen.

Redaktion und Verlag.

Vermischtes.

Von der Oberweiser Dampfschiffahrts-Gesellschaft wird uns mitgeteilt, daß die Fahrten der Personendampfer zwischen Sann-Winden und Sarnen unverändert fahrplanmäßig aufrechterhalten werden.

In **Vorham** mußten sämtliche Kurgäste wegen der politischen Wirren die Insel verlassen.

Letzte Depeschen.

Ein barbarische Kriegsführung.

Französische Mordmörder.

WTB. N. ch., 3. August. Ein französischer Post verlachte gestern mit Süße zweier verteideter französischer Offiziere einen

Brunnen mit Enobarastarten zu infiltrieren. Er wurde handrehtlich erschossen.

Zur Einnahme von Kalisch.

W. T. B. Berlin, 3. August.

Das erste Bataillon des Infanterieregiments Nr. 153 mit einer Maschinengewehrkompanie und das Manerregiment Nr. 1 sind heute in Kalisch eingedrückt.

Bulgavenmassaker in Mazedonien.

W. T. B. Wien, 3. August.

Aus Sofia meldet die „Reichspost“, daß die ganze Bevölkerung des serbischen Mazedoniens unter 50 Jahren unter die Waffen gerufen worden ist. In Males-Drupin ist es zu Bulgavenmassakern gekommen. Große Scharen der Grenzbevölkerung und serbische Deserteur aus Trip und Kotschana sind geflüchtet und haben Aufnahme in Kufendib erbeten.

Frankreich unter Belagerungs Zustand.

Paris, 3. August. Der Minister hat gestern beschlossen, die Kammer einzuberufen. Heute hat Präsident Boincard einen Erlass unterzeichnet, welcher den Belagerungszustand über Frankreich und Algerien verhängt, der während des ganzen Krieges aufrecht erhalten werden soll.

Unterstützungen.

Charlottenburg, 3. August. Der Magistrat hat beschlossen, den Familien der ins Feld ziehenden Bürger aus der Stadtkasse eine Unterstützung von 100 Prozent des Betrages zu zahlen, den der Sold beträgt.

Wien, 3. August. Die Stadterhaltung in Frankfurt a. M. hat einen Betrag von 2 Millionen Mark, die von Mächten 500 000 Mark, die von Gieken 50 000 Mk., die von Nies 3 Millionen Mk. und die von Köln 6 Millionen Mark für außerordentliche Zwecke bewilligt.

Der Oberkommandierende in den Marken gegen Zurückweisung des Papiergeldes.

Berlin, 3. August.

Eine Bekanntmachung des Oberkommandierenden in den Marken wendet sich gegen das Verlangen zahlreicher Geschäftsinhaber und Geschäftleute, das Papiergeld nicht voll in Zahlung zu nehmen. Die Bekanntmachung verpflichtet dazu, die Banknoten als vollwertiges Zahlungsmittel anzunehmen und beschränkt die Inhaber der Geschäfte und Geschäftswirtschaften mit der sofortigen Entziehung ihrer Kassakassen.

Ferner hat der Oberbefehlshaber in den Marken, Generaloberst von Kessel, gegen die Freistreiberi in Berlin einen Erlass erlassen, in dem er Maximalpreise festsetzt, und zwar für Roggenmehl 27 Pfennige, für Weizenmehl 30 Pfennige und für Salz 20 Pfennige das Pfund. Bei Zuwiderhandlungen sollen die Läden von der Polizeibehörde geschlossen werden.

Gefährliche Umtriebe in Oesterreich.

Wien, 3. August. (Antliche Meldung.)

Nach zuverlässigen Nachrichten hält sich in der österreichisch-ungarischen Monarchie eine große Anzahl subversiver Elemente auf, welche die öffentliche und staatliche Sicherheit im höchsten Grade gefährden. Es ergeht daher die allgemeine Aufforderung an die amtlichen Organe, aus patriotischem Pflichtgefühl heraus die gefährlichen Elemente nach jeder Richtung hin unschädlich zu machen. Durch rege Aufmerksamkeit in dieser Hinsicht kann jedermann zum Erfolge und zum glücklichen Ausgang der staatlichen Aktionen beitragen.

Montenegro noch ruhig.

Wien, 3. August. Die Reichspost meldet: Gegenüber den Gerüchten vom Kampfen zwischen österreichischen und montenegrinischen Truppen wird an autöndiger Stelle mitgeteilt, daß Montenegro keine Feindhandlungen gegen Oesterreich-Ungarn eröffnet hat.

Rechts- Vermögen- Angelegenheiten Familien-

Bestand, Rat, gewissenhaft, zuverlässig. **Treuhandgesellschaft m. b. H.,** Ködikerstraße 3. **Fernruf 8223.**

Kriegsversicherung.

Die uneingeschränkte, kostenlose Kriegsversicherung mit sofortigem Inkrafttreten übernimmt

die Gothaer Lebensversicherungsbank a. G.

größte Anstalt ihrer Art Europas. **Bankkapitalien 425 Millionen Mark.** Repräsentanz Halle a. S.

O. Schindler,

(Telephon 1763.) **Bernburgerstrasse 3, pt.**

Ueberbrech. Drahtlampe. **GRISCO** Bis 130 Volt 10-50 Kerzen 0.85 M. 140-250 Volt 16-50 Kerzen 1.30 M. ca. 200 Volt 20-12 Stück franco inkl. Verpack. Elektrischer Vertrieb „Fima“, Berlin SW. 33. Treptow. Moorortstr. 14. - Niederl. bei Gust. Rensch, Halle 3., Poststr.

Schirm- Bezüge. **J. B. Henzel,** Schirm-, Fabrik, **Hnt. Velpdagerstr. 98.**

Die Volksküchen

Bestehen in: **1. Brunnenstraße Nr. 31.** **II. Markt (im roten Turm).** Speisen werden verabreicht von 11-12 Uhr täglich.

1 ganze Portion zu 25 Pf. 1 halbe Portion zu 15 Pf. Karten zu kaufen und haben Portionen, welche an bedürftigen Leuten in beiden Küchen verwendet werden können, sich zu kaufen bei **Straßmann Paul** Runkel **vornals Otto Hill,** **Geisth. 68.** und bei **Straßmann Ludwig** **Bach,** **Velpdagerstr. 98.** **III. bei Velpdager Straßmann.**

Wollwasch-Seife

unentbehrlich zum Waschen von **Wollstoffen, Sportmägen, Sweater,** **woll Unterzeug, woll. Strümpfen.** **II. Schnee Nacht, Gr. Steinstr. 84.**

Das Kory-Split-Wein.

Schumann, Gr. Steinstr. 30. **gaugereichste, gute Qualität, u. S. Wein (auch, auch) auch u. best. Weinhändler, 7 Gartenb. II.**



Dienst-Auszeichnungen für alle Bundesstaaten in Original und Miniatur. **Gustav Ullig,** Uhren und Goldwaren, **Halle, untere Leipzigerstrasse.** **Gegründet 1859.**

Dienstag den 4. d. Mts. u. folgende Tage, vormittags von 9-12 Uhr u. nachmittags von 3-6 Uhr soll hierfeldt

Gleite Ulrichstr. 27,

die Fortsetzung **des Konkursmassen- Ausverkaufs in Zigaretten, Zigaretten und Tabak** betriebl. Preis bedeutend herabgesetzt. **Conrad Drobinger,** Konfiseurmeister, **Burgstr. 50. Fernruf 3019.**

Wenn Sie Honig, wenn Honig **Garant. reinen Blütenhonig** (heraorragend schöne Qualität) **Hd. 90 Pf. bei 5 Pf. 85 Pf. empfiehl.** **Carl Good,** **Beethovenstr. 1. Markt, 1. d. Turm.**



Was Dichter besingen.

und Maler mit düstigen Schmelz oder Farbentöne malen: - das herrliche Haar von **Hygiee** und **Glans** - das verlieren Sie, wenn Sie keine Pflege vernachlässigen. Mit Recht sind Sie betört, wenn Sie daran denken. Aber wenn Sie **flug** sind, ziehen Sie die einzig loyale Forderung und beginnen mit einer **energie** durchgeführten Haarpflege. **Verwenden Sie**

Dr. Dralle's Birken-Haarwasser

Sie werden überrascht sein über die wunderbare Wirkung, die Einreibungen mit diesem aus **edellen** Grundstoffen hergestellten Haarwasser erzeugen. Sie fühlen sich **beruhigt** und **frischer**, das **Här** hat erquidigt und **Lebensfähigkeit** gewonnen ist. Erweisen Sie **Hren** Haar reuelmäßig diese **Wohlfahrt**, tun Sie es im **Interesse** **Hren** **Wohlfühlens** und **Hren** **guten** **Aussehens**. **Fordern** Sie **ausdrücklich** **Dr. Dralle's** **Birken-Wasser** in **Drogerien,** **Parfümerien,** **Feineregeschäften** sowie in **Spitzen.** **Markt 1.85 und 2.70.**

Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipziger Str. 13. An- u. Verkauf, sowie Beleihung v. Wertpapieren - Einlösung v. Coupons - Conto-Corrent- und Chek-Verkehr - Verzinsung von Bareinlagen - Vermittlung von Stahlkammerkassern - Vermittlung von Hypotheken.

Da weder bei der Reichsbank noch in den hiesigen Bankgeschäften Silber oder kleine Kassenscheine zu erhalten sind, können wir zu unserem Bedauern, solange dieser Zustand dauert, keine Sparbücher mehr einlösen.

Mehrere Bücher in Beträgen zu 20 Mk. und 40 Mk. werden eingelöst.

Sobald kleines Geld wieder vorhanden ist, werden wir auch die einzelnen 5 Mk.- und 10 Mk.-Bücher wieder einlösen. Unsere Mitglieder sind verpflichtet, nach wie vor bei allen Einkäufen Rabattmarken zu geben.

Rabatt-Spar-Verein Halle a. S.

— Eingetragener Verein. —

4613

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung in Militärsachen.

Personen, welche geneigt sind, als Krankenwärter Dienste zu leisten, wollen sich ungelangt an die in den Garnison-Kasernen in Magdeburg und Halle errichteten Lazaretts, „Städtische Annahmestelle für Fliegeranfälle“, wenden. Die Meldung kann schriftlich und mündlich erfolgen. Dienststunden in Magdeburg: 2-5 Uhr nachmittags, in Halle: 2-6 Uhr nachmittags. Die Bewerber müssen berufliche Brauchbarkeit besitzen, nicht oder nicht mehr militärdienstpflichtig sein und ihr bisheriges Verhalten durch glaubwürdige Atteste nachweisen können. Sie erhalten neben dem ortsüblichen Lohn freie Unterkunft und Verpflegung in dem betreffenden Militär-Lazarett.

Bekanntmachung.

Die nicht mehr dienstpflichtigen Unteroffiziere, welche zum freiwilligen Wiedereintritt bereit sind, können sich jederzeit beim Bezirkskommando persönlich oder schriftlich unter Vorlage ihrer Militärpapiere melden.

Königliches Bezirkskommando.

Zwangsvorversteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung soll am 7. Oktober 1914, vormittags 10 Uhr, an der Gerichtsstelle Poststraße 15, Zimmer Nr. 45, versteigert werden das im Grundbuche von Halle Band 173 Blatt 6013 (eingetragener Eigentümer am 22. Juli 1914, dem Tage der Gerichtsversteigerung) des Kreisverwaltungsamtes der Kaiserlicher Herrschaft Magdeburg im Besitz der Eheleute Hermann und Marie (geb. Schmidt) in Halle a. S. eingetragene Hausgrundstück, Kumboldstraße 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Bekanntmachung.

Die Vertretung der hiesigen Gerichtsvollzieher während der Gerichtsferien 1914 ist wie folgt geordnet:

Nr.	Umfang ist erteilt dem Gerichtsvollzieher	für die Zeit	Die Vertretung erfolgt durch Gerichtsvollzieher:
1.	Wolle	vom 3. Aug. bis 29. August	a) bezüglich des Landbezirks und des zugehörigen Bezirks des Amtsgerichts Scheunzig durch Gerichtsvollzieher Volghänder, Verchenstraße 15. b) im übrigen, soweit dieselbe geschäftsplanmäßig den Gerichtsvollziehern der Bezirke 2 u. 6 obliegt, durch Gerichtsvollzieher Grosse I, Goethestraße 2.
2.	Jagemann	v. 16. August bis 5. Sept.	a) soweit dieselbe geschäftsplanmäßig den Gerichtsvollziehern der Bezirke 4 u. 6 obliegt, durch Gerichtsvollzieher Lorenz, Süßstraße 48. b) im übrigen, soweit dieselbe geschäftsplanmäßig den Gerichtsvollziehern der Bezirke 1 u. 9 obliegt, durch Gerichtsvollzieher Grosse I, Goethestraße 2.
3.	Kiehnopf	v. 6. Juli bis 2. Aug.	a) soweit dieselbe geschäftsplanmäßig den Gerichtsvollziehern der Bezirke 3 u. 4 obliegt, durch Gerichtsvollzieher Wolle, Hob. Franzstraße 4. b) im übrigen, soweit dieselbe geschäftsplanmäßig den Gerichtsvollziehern der Bezirke 7 u. 10 obliegt, durch Gerichtsvollzieher Grosse II, Sandbergstraße 58.
4.	Stoye	v. 20. Juli bis 5. Aug.	a) soweit dieselbe geschäftsplanmäßig den Gerichtsvollziehern der Bezirke 2 u. 5 obliegt, durch Gerichtsvollzieher Jagemann, Glaustraße 10. b) im übrigen, soweit dieselbe geschäftsplanmäßig den Gerichtsvollziehern der Bezirke 8 u. 10 obliegt, durch Gerichtsvollzieher Hennicke, Heinrichstr. 8.
5.	Hennicke	v. 10. August bis 6. Sept.	a) soweit dieselbe geschäftsplanmäßig den Gerichtsvollziehern der Bez. 10 u. 11 obliegt, d. G. 3, Grosse I, Goethestraße 2. b) im übrigen, soweit dieselbe geschäftsplanmäßig den Gerichtsvollziehern der Bezirke 2 und 7 obliegt, d. G. 3, Stoye.
6.	Grosse I	vom 6. Sept. bis 17. Sept.	a) soweit dieselbe geschäftsplanmäßig den Gerichtsvollziehern der Bezirke 5 u. 6 obliegt, d. G. 3, Volghänder, Verchenstraße 15. b) im übrigen, soweit dieselbe geschäftsplanmäßig den Gerichtsvollziehern der Bezirke 3 u. 4 obliegt, durch den Gerichtsvollzieher Kiehnopf, Heinrichstr. 8.
7.	Grosse II	v. 10. August bis 6. Sept.	b) bezüglich des ganzen Bezirkes 10 u. 11 obliegt, d. G. 3, Kiehnopf, Verchenstr. 3.

Halle a. S., den 6. Juli 1914.
Der Amtsvorsteher des Königl. Amtsgerichts, Dr. G. Quinburg.

Lebensversicherungen

inklusive

Kriegsrisiko

werden bei sofortiger Stellung des Antrages angenommen.

Alte Leipziger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Vertreter:

Hugo Klauke, | Johannes Erbss,
Martinsberg 11. | Telephone 207. | Dorotheenstr. 1. Tel. 986 u. 8213.

Bekanntmachung.

Gewerbetreibende (Industrie- und Handwerksbetriebe), welche befürchten, in den nächsten Wochen durch Mangel an Feuerungsmaterial zur Einstellung des Betriebes gezwungen zu sein, wollen sich mit der Handelskammer in Verbindung setzen.

Die Handelskammer.

Tierklinik am landwirtschaftlichen Institut der Universität.
Wegen Einberufung des gesamten Personals bleibt die Klinik einstweilen geschlossen. Der Vorstand.

Bei den ausserordentlich gestiegenen **Salz-Preisen**

im Detailverkauf geben wir hierdurch bekannt, dass auf unserer Saline bei Bahnhof Teutschenthal bestes Siedespeisesalz in

Originalsäcken à 100 Pfd. zu Mk. 8.00

abgegeben wird.

Kaliwerk Krügershall,
Aktiengesellschaft, Halle a. S.

Grundstück mit L.-Einfahrt ca. 1140 bis 1150 Qm. 700 m vom Staatsbahnhof, zu jedem Betrieb geeignet, unter vorzuziehenden Bedingungen bei geringsten Spottpreisen alterhandelt zu verkaufen. Preis 125.000.— Anzeigeb. unt. U. T. 4069 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Zurückgekehrt. Sanitätsr. Dr. Rocco.

Von der Reise zurück.

Augenarzt Dr. Berger.

Von der Reise zurück. **Dr. Gutsche.**

Von der Reise zurück. San.-Rat Dr. Keil, Frauenarzt.

Dr. Noehte
kann seine Praxis nicht mehr versehen, da er als Stabsarzt eingezogen ist.

Von der Reise zurück.

Dr. med. Hornemann,
Bernauerstr. 4.

Von der Reise zurück.

Dr. Krukenberg
Augenarzt, Halle a. S.

Monatsbinden,
Hycion, Fra. Saxonia, Gerda Monatsgürtel, Damenbedingung.

F. Hellwig, Halle,
Hartfurterstr. 10.
Fennrl 2620. — Gegr. 1831.

Blumen- u. Kontinuität
Blauen, Gifferten, Raffiabak, Schumann, Gr. Steinstr. 30.

Klettenwurzel-Haaröl

von Carl Jahn in Gotha, feines, helles Salmiak zur Erhaltung, Kräftigung u. Beschönigung des Haars, zur Reinigung des Haars, zur Vermeidung des Schuppen, seit über 50 Jahren eingeführt, bewährt und überall von der Kundenschaft rühmlichst empfohlen. — Allein zu haben in Halle bei Engel und Jahn, des Westerntores 75 u. 76, 50 Bld. bei Albin Bontse, Schmeerstr. 24.



Jeden Dienstag **Schlachtefest.**
Fr. Thiele, Goethestraße 32.

Wie neu wird jeder
mit **Dehler's Salmiak-Gallert** bewaschene Stoff jeden Samstags, vorzeitig im Bat. zu 45 u. 35 Bld. bei Heimbold & Gl.

40-jähriger Erfolg!
Eau de Quinine



antiseptisch belohnend nervenstärkend. **Kräuter-Extrakt** verhilft den Haaranfall, verhindert die Schuppenbildung, stärkt die Haarschwache. **Belobt die Herren.**
Fr. M. 125, Doppelpf. M. 2.— bei Oscar Halla sen. u. jun., Par. Leipzigertrasse 91 u. 93.

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Meldung.
Unsere gestern vollzogene Eheschliessung zeigen wir hiermit an.

Johannes Schönmann
Clara Schönmann
geb. Pohl.
Halle a. d. S., den 3. August 1914.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Heute früh 1/2 5 Uhr entschlief ruhig nach schwerem Lelden unsere innigstgeliebte Mutter

Frau Jda Fuchs geb. Herzau
im 54. Lebensjahre.
Halle a. d. S., Lindenstr. 2, den 3. August 1914.

Curt Fuchs
Rudolf Fuchs und Braut
namens aller Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 5. Aug. nachm. 5 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt. Freundlichst zugesagte Blumen Spenden erbiten an Beerdigungs-Anstalt „Friedt“, Kl. Steinstrasse 4. Kondolenzbesuche dankend abgelehnt.